

## Wellensiek rüstet für die neue Saison weiter auf

**Amateurlager:** Die Rottmannshofer präsentieren mit Yusuf Sahin einen weiteren Neuzugang

■ **Bielefeld** (bazi/mak). Die heimische Amateurfußballszene war am Ostermontag überwiegend zufrieden, zumindest was die Punktausbeute angeht. Einzig der SC Hicret (1:4 beim SV Spexard II) und der TuS Dornberg (0:3 beim VfB Wellensiek) mussten sich geschlagen geben.

An der Tabellenspitze der Landesliga Staffel I zieht der VfB Fichte einsam seine Kreise und genießt an der Tabellenspitze weiterhin sechs Punkte Vorsprung auf den SC Verl II. Wenn die „Hüpker“ so dominant weiter marschieren, werden sie den Vorsprung sicher nicht mehr verspielen. Zwar hatte der VfB in der Anfangsphase noch eine leichte Ostermüdigkeit an den Tag gelegt, doch mit dem Elfmeter zum 1:0 durch Furkan Ars ging ein „Hallo-Wach-Effekt“ durch das Team von Trainer Julian Hesse.

### »Wir waren in den Zweikämpfen sehr präsent«

„Wir waren in den Zweikämpfen sehr präsent und haben ein schnelles Umschaltspiel gezeigt“, lobte Hesse die Seinen und attestierte ihnen eine „souveräne Vorstellung“ in einem „unglaublich wichtigen Spiel.“

„Wie oft haben wir in dieser Saison schon Spiele gesehen, in denen wir die Chancen vergeben und am Ende mit einem Unentschieden in die Kabine gehen“, fragt sich Wellensieks Trainer Dominik Popiolek. Die Sichtweise, dass der vom Ergebnis her klare Sieg seines VfR Wellensiek gegen den Nachbarn aus Dornberg angesichts dessen Chancen-

übergewicht vielleicht auch ein kleines bisschen schmeichelhaft war, wollte Popiolek nicht so recht teilen. Stattdessen verwies der Coach des Tabellenzweiten zu Recht auf die verschiedenen ergebnistechnischen Enttäuschungen der Saison, in denen gute Spiele des VfR nicht mit drei Punkten belohnt worden waren. Nicht zuletzt aufgrund dieser teilweise schmerzhaften Punktverluste – wie dem späten Unentschieden im Spitzenspiel gegen Rietberg – geht es für das Team vom Rottmannshof realistischere nur noch um den inoffiziellen Titel der Bielefelder Stadtmeisterschaft der örtlichen Bezirksligisten. Für die hat sich Popiolek dennoch einiges vorgenommen: „Wir möchten Zweiter werden und am Ende vor Türk Sport und Dornberg stehen, das ist unser Ziel. Wenn das nicht klappt, ist das auch kein Problem, aber schöner wäre es“, gibt Popiolek angesichts des stabilen Rückstands von acht Punkten auf die Viktoria aus Rietberg ein pragmatisches neues Ziel für den restlichen Saisonverlauf aus.

Mit dem 25-jährigen Yusuf Sahin wechselt ein torgefährlicher Mittelstürmer vom Landesligisten SpVg. Steinhausen in die Schröder-Teams-Arena. Der Linksfuß aus dem Altkreis Halle passt laut Trainer Dominik Popiolek „sportlich und menschlich“ bestens zum VfR Wellensiek. Die Kaderplanungen für die neue Saison sind wohl demnach abgeschlossen. Dazu Trainer Dominik Popiolek: „Der Sportvorstand hat uns so weit alle Wünsche erfüllt und somit einen sehr starken Kader aufgestellt. Wenn sich aber noch Möglichkeiten ergeben sollten, die uns weiterbringen, werden wir das prüfen.“



Trägt ab Juli das VfR-Trikot: Yusuf Sahin, noch Mittelstürmer der SpVg. Steinhausen, kommt zum Rottmannshof. FOTO: VfR



Schwer beschädigt: Der Bus, in dem die Handballer des TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck saßen, steht am Rand der gesperrten Autobahn. Großes Glück hatten unter anderem die meisten Mitglieder der männlichen B-Jugend (kleines Foto), die zuvor beim Turnier am erfolgreichsten abgeschnitten hatten. FOTO: FEUERWEHR PORTA – MICHAEL HORST / NW

## Teams des TuS 97 im Glück

**Handball:** Vier Nachwuchsmannschaften des Bielefelder Klubs sitzen im Bus, der auf der Autobahn 2 in eine Massenkarambolage verwickelt ist. Einige Spieler stehen unter Schock, ernsthaft verletzt ist aber kein Akteur

■ **Bielefeld.** Dem ersten Schock folgte riesengroße Erleichterung. In dem Reisebus, der an der Massenkarambolage auf der Autobahn 2 bei Bad Eilsen beteiligt war, saßen vier Handballteams des TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck. Die Jugendlichen und ihre Betreuer waren auf der Rückreise vom Rødspætte Cup im Dänischen Frederikshavn. Ernstlich verletzt wurde keiner der jungen Sportler, eine Spielerin stand derart unter Schock, dass sie vorsorglich ins Krankenhaus gebracht wurde.

Gegen 18.15 Uhr am Ostermontag ging auf der Autobahn ein Starkregen nieder. Es ereigneten sich einige kleine Unfälle, durch die es zu einer Staubildung kam. Ein Kleinbus war am Stauende gerade noch rechtzeitig zum Stehen gekommen. Der Fahrer des folgenden Busses mit den Bielefeldern hatte offenbar noch versucht zu bremsen und auszuweichen, was aber nicht mehr rechtzeitig gelang.

„Ich tippte gerade etwas auf meinem Handy, da habe ich gemerkt, dass der Bus scharf

brems, so scharf, dass man schon damit rechnen konnte, dass gleich etwas passieren würde“, beschreibt der Trainer der weiblichen A-Jugend, Yannick Hansel, die Augenblicke vor dem Crash. Nach dem Unfall sei in der unübersichtlichen Situation im Bus kurzzeitig Panik ausgebrochen.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der mit acht Personen besetzte Kleinbus auf die linke Fahrspur geschleudert, kippte auf die Seite und kol-

liidierte mit weiteren Fahrzeugen. Auch der Bus schob im Anschluss der ersten Kollision drei weitere Fahrzeuge zusammen. Der TuS 97 war mit zwei Bussen und einem Bulli unterwegs. „Wir dachten zuerst, dass es auch noch unser Bulli war, der getroffen wurde. Das bestätigte sich zum Glück nicht“, sagte Dirk Rabeneik aus dem Jugendvorstand.

Insgesamt ereigneten sich in dem Autobahnbereich sechs Unfälle, an denen 21 Fahrzeuge beteiligt waren. 14 Per-

sonen wurden verletzt, neun davon, darunter auch die Bielefelder Handballer, mussten in Krankenhäusern behandelt werden.

Jugendtrainer Hansel erinnert sich: „Wir mussten den Bus verlassen. Als es dann wieder zu regnen begann, durften wir zunächst zurück in den Bus.“ Durch die Vollsperrung der Autobahn mussten sich die Teams in Geduld üben. „Ein Ersatzbus durfte nicht in die Unfallzone, so dass wir letztlich vier Stunden warten

mussten, bis die Feuerwehr alle Trümmer beseitigt hatte“, so Hansel. Erst gegen 23.30 Uhr erreichten die Beteiligten Jöllbeck.

Über die sozialen Medien hatte sich die Meldung von dem Unfall in Windeseile verbreitet. „Wenn man hört, dass niemand verletzt ist und alle auf den Ersatzbus warten, ist man erleichtert, aber wenn man dann die Bilder sieht und nach Stunden immer noch von der Vollsperrung hört, macht man sich schon große Sorgen“, verdeutlicht der TuS-97-Jugendkoordinator Heiko Nossek seine Gefühlslage des Abends.

Tags darauf stand sein Telefon kaum still. Es galt, alle Fragen der besorgten Eltern zu beantworten. Am gestrigen Abend wurde das Gepäck aus dem beschädigten Bus nach Jöllbeck geliefert. Anschließend wurden die Ereignisse in einer Vorstandssitzung zum Thema gemacht. „Wir wissen noch gar nicht, welche Auswirkungen das bei Einzelnen haben könnte und ob wir eventuell weitere Hilfe zur Verfügung stellen müssen“, so Nossek. (gwi)

### Die größte deutsche Delegation beim Rødspætte Cup

■ Neun Jugendmannschaften mit 120 Jugendhandballern und Trainern und Betreuern waren mit zwei Bussen, einem Sprinter und einigen PKW zum Rødspætte-Cup, dem größten internationalen Hallenhandball-Turnier Dänemarks, gereist. Die Bielefelder stellten damit die größte deutsche Delegation und gleichzeitig die viertgrößte des 316 Mannschaften umfassenden Teilnehmerfeldes. Teams

aus Finnland, Deutschland, Norwegen, Schweden und Dänemark nehmen teil. „Es ist ein sportlich anspruchsvolles Turnier, in dem unsere Teams wertvolle Erfahrungen gegen die besten skandinavischen Vertreter sammeln können“, sagt TuS-97-Jugendkoordinator Heiko Nossek. Die rund 3.500 Jugendlichen werden an 13 Standorten in Schulen und Sporthallen untergebracht und verköstigt. Das Turnier selber

findet in 14 Sporthallen statt. Von den Bielefelder Teams erreichte die männliche B-Jugend nach erfolgreich bestrittener Gruppenphase den A-Cup, wo sie sich im Achtelfinale dem späteren Turniersieger Lugi aus Schweden mit 12:23 geschlagen geben musste. „Sportlich war es nicht riesig erfolgreich, aber nach den Ereignissen der Rückfahrt tritt das sowieso völlig in den Hintergrund“, sagte Nossek. (gwi)

### KURZ NOTIERT

**VfL Schildesche wandert**  
Die nächste Wanderung der VfL-Wandergruppe findet am Sonntag, 23. April, statt. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr die Endstation der Linie 1. An der Reeg. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Kontakt: Möller, Tel. 0175 9028750.

**Schiedsrichter-Lehrgang**  
Ein Schiedsrichteranwärterlehrgang im Fußballkreis Bielefeld beginnt am 21. Juni, 18 Uhr im Vereinsheim des SV Gadderbaum. Weitere Termine: 28. Juni (18 Uhr), 1. (10 Uhr), 5. (18 Uhr) und 8. Juli (10 Uhr) jeweils Sportplatz Dreessen. Am Samstag, 24. Juni, 10 Uhr findet eine Laufprüfung im Stadion Rußheide statt. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre.

**Gesundes Tanzen für Senioren**  
Der Rehasportverein Gesund durch Bewegung bietet ab 25. April freie Plätze in der neuen Rehasportgruppe „Tanzen für Senioren“ dienstags, 11 Uhr AWO-Zentrum Meinolfstraße 4. Info und Anmeldung unter Tel.: 2383795.

### TSVE-Handballer holen den Titel



■ **Bielefeld** (nw). Die männliche Handball-C-Jugend des TSVE feierte nach einer bemerkenswerten Saison mit 32:2 Punkten und 628:304 Toren die Meisterschaft in der Kreisliga. Nach einer starken Hinrunde, in der zweimal die 50-Tore-Marke geknackt wurde, legte das Team in der Meisterrunde durch Siege gegen die starke Konkurrenz aus Spenge und Jöllbeck den Grundstein für ihren Erfolg. Unser Bild zeigt

das Team des TSVE, das souverän Meister wurde mit (von links): Fabian Neumann, Trainer, Jan-Martin Lanius, Co-Trainer, Tibor Marquardt, Maximilian Hubalek, Finn Grube, Levin Lienenkemper, Nordwin Lachetta, Moritz Deppendorf, Thorben Egner, Nik Schachtsiek, Tom Potthof, liegend: Max Langelahn. Zum Team zählen auch Berkan Güreli und Co-Trainer Micha Knieps. FOTO: TSVE

### Ehrungen beim RV Vilsendorf



■ **Bielefeld** (nw). Ehrungen und Berichte standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung beim Reit- und Voltigierverein Vilsendorf. Der RV führte im vergangenen Jahr diverse Reparaturmaßnahmen und Verschönerungsaktionen an den Ställen und Gebäuden durch. Die Veranstaltungen wie die „Tage der offenen Stalltür“ am 1. Mai und der alljährlicher Reitertag am 3. Oktober waren sehr gut be-

sucht und ein voller Erfolg. Gern möchte der Verein die Kooperation mit Kindergärten und diversen OG-Schulen ausbauen. Dafür werden dringend Ausbilder, die sich dem RV Vilsendorf anschließen möchten, gesucht. Unser Bild zeigt die Ehrungen mit (von links): Petra Seewald, Silke Diele (1. Vorsitzende), Lena Welther, Caroline Kirsch, Stephan Sander (2. Vorsitzender) und Silvana Deilen. FOTO: NW